

Bundesgesetzblatt ³⁸⁵³

Teil I

G 5702

2009 **Ausgegeben zu Bonn am 18. Dezember 2009** **Nr. 78**

Tag	Inhalt	Seite
4.12.2009	Erste Verordnung zur Änderung der Straßenbahn-Betriebsleiter-Prüfungsverordnung FNA: 9234-6	3854
8.12.2009	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld FNA: 860-3-19-3	3855
9.12.2009	Verordnung zur Regelung der Rechtsverhältnisse des Personals der Deutschen Bundesbank (Bundesbankpersonal-Verordnung – BBankPersV) FNA: neu: 7620-1-2	3856
10.12.2009	Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über gemeinsame Anforderungen in der Meister- prüfung im Handwerk und in handwerksähnlichen Gewerben FNA: 7110-5-2	3858
10.12.2009	Verordnung über die Raumordnung in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone in der Ostsee (AWZ Ostsee-ROV) FNA: neu: 2301-2-2	3861
8.12.2009	Berichtigung der Bekanntmachung der Neufassung des Einkommensteuergesetzes FNA: 611-1	3862
15.12.2009	Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Marken auf Ausstellungen FNA: 424-2-1-1	3863

Hinweis auf andere Verkündungsblätter

Bundesgesetzblatt Teil II Nr. 37	3867
--	------

Die Anlage zur Verordnung über die Raumordnung in der deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone in der Ostsee vom 10. Dezember 2009 wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblatts ausgegeben. Innerhalb des Abonnements werden Anlagebände auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt. Außerhalb des Abonnements erfolgt die Lieferung gegen Kostenerstattung.

Erste Verordnung zur Änderung der Straßenbahn-Betriebsleiter-Prüfungsverordnung

Vom 4. Dezember 2009

Auf Grund des § 57 Absatz 1 Nummer 3 des Personenbeförderungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 1990 (BGBl. I S. 1690), der durch Artikel 248 Nummer 5 Buchstabe a der Verordnung vom 29. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2785) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:

Artikel 1

Die Straßenbahn-Betriebsleiter-Prüfungsverordnung vom 29. Juli 1988 (BGBl. I S. 1554), die durch Artikel 29 des Gesetzes vom 19. September 2006 (BGBl. I S. 2146) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 2 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 1 Satz 1 wird wie folgt geändert:

aa) Der Nummer 1 werden die Wörter „oder diesen vergleichbaren Beschäftigten“ angefügt.

bb) In Nummer 2 werden

aaa) die Wörter „höherer allgemeiner Verwaltungsdienst“ durch die Wörter „höherer nichttechnischer Verwaltungsdienst“ ersetzt und

bbb) die Wörter „oder diesen vergleichbaren Beschäftigten“ angefügt.

cc) Das Wort „drei“ wird durch das Wort „fünf“ ersetzt.

b) In Absatz 3 Satz 2 werden die Wörter „oder ein diesem vergleichbarer Beschäftigter“ eingefügt.

2. § 4 Absatz 1 wird wie folgt geändert:

a) Der Nummer 1 werden die Wörter „oder ein diesem vergleichbarer Beschäftigter“ angefügt.

b) In Nummer 2 werden

aa) die Wörter „höherer allgemeiner Verwaltungsdienst“ durch die Wörter „höherer nichttechnischer Verwaltungsdienst“ ersetzt und

bb) die Wörter „oder ein diesem vergleichbarer Beschäftigter“ angefügt.

3. In § 7 wird nach dem Wort „Antrag“ das Wort „einmalig“ eingefügt.

4. Dem § 20 Absatz 2 wird folgender Satz angefügt:

„Dabei werden Dezimalstellen bis 0,49 abgerundet und ab 0,50 aufgerundet.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Der Bundesrat hat zugestimmt.

Berlin, den 4. Dezember 2009

Der Bundesminister
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Peter Ramsauer

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung
über die Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld**

Vom 8. Dezember 2009

Auf Grund des § 182 Absatz 1 Nummer 3 Buchstabe b des Dritten Buches Sozialgesetzbuch – Arbeitsförderung –, der zuletzt durch Artikel 1 Nummer 14 Buchstabe a und b des Gesetzes vom 24. April 2006 (BGBl. I S. 926) geändert worden ist, verordnet das Bundesministerium für Arbeit und Soziales:

Artikel 1

§ 1 der Verordnung über die Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld vom 26. November 2008 (BGBl. I S. 2332), die durch die Verordnung vom 29. Mai 2009 (BGBl. I S. 1223) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. Der Wortlaut wird Absatz 1.
2. Folgender Absatz 2 wird angefügt:

„(2) Die Bezugsfrist für das Kurzarbeitergeld wird bei Arbeitnehmern, deren Anspruch auf Kurzarbeitergeld in der Zeit vom 1. Januar 2010 bis zum 31. Dezember 2010 entstanden ist, über die Bezugsfrist nach § 177 Absatz 1 Satz 3 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch hinaus auf 18 Monate verlängert.“

Artikel 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 8. Dezember 2009

Die Bundesministerin
für Arbeit und Soziales
Ursula von der Leyen

**Verordnung
zur Regelung der Rechtsverhältnisse des Personals der Deutschen Bundesbank
(Bundesbankpersonal-Verordnung – BBankPersV)**

Vom 9. Dezember 2009

Auf Grund des § 31 Absatz 4 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank, der durch Artikel 12 Nummer 1 Buchstabe b des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160) neu gefasst worden ist, in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung von Verordnungsermächtigungen der Bundesregierung nach § 31 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank vom 9. April 2009 (BGBl. I S. 813) verordnet der Vorstand der Deutschen Bundesbank im Einvernehmen mit dem Bundesministerium des Innern und dem Bundesministerium der Finanzen:

§ 1

Genehmigungspflicht von Nebentätigkeiten

Abweichend von § 99 Absatz 1 Satz 2 Nummer 3 und § 100 Absatz 1 Nummer 2 des Bundesbeamten-gesetzes dürfen Beamtinnen und Beamte sowie Angestellte der Deutschen Bundesbank nur mit vorheriger Genehmigung

1. unentgeltlich in Organen von Genossenschaften tätig sein,
2. aktuelle Fragen der Währungs- und Kreditpolitik schriftstellerisch, wissenschaftlich oder in Vorträgen behandeln.

§ 2

Bankzulage

(1) Die Beamtinnen und Beamten sowie die Angestellten erhalten

1. für eine Verwendung in der Zentrale eine Bankzulage in Höhe von 9 Prozent und
2. für eine Verwendung in den Hauptverwaltungen eine Bankzulage in Höhe von 5 Prozent

des Grundgehalts oder des Tabellenentgelts. Das Grundgehalt nach Satz 1 ist der Betrag, der sich ergibt, wenn das Grundgehalt nach der Anlage IV des Bundesbesoldungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juni 2009 (BGBl. I S. 1434) und der Anlage 1 des Besoldungsüberleitungsgesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160, 221, 462) mit 0,9205 multipliziert und das Produkt um 50 Euro vermindert wird. Das Tabellenentgelt nach Satz 1 ist das Tabellenentgelt nach dem Tarifvertrag für die Beschäftigten der Deutschen Bundesbank vom 1. Oktober 2005 in der am 1. August 2006 geltenden Fassung.

(2) Die Zulage ist nicht ruhegehaltfähig. Sie kann aus wichtigem Grund ganz oder teilweise widerrufen werden, insbesondere wenn die Leistungen hinter den Anforderungen zurückbleiben. Eine widerrufenen Zulage kann nach angemessener Zeit wieder gewährt werden.

(3) Soweit die Bankzulage nach § 31 Absatz 4 Satz 2 Nummer 1 Buchstabe b des Gesetzes über die Deut-

sche Bundesbank durch das Haushaltsbegleitgesetz 2006 (BGBl. I S. 1402) gekürzt worden oder weggefallen ist, wird eine Ausgleichszulage in Höhe des Unterschieds zwischen der am 31. Juli 2006 gewährten Bankzulage und der Zulage nach Absatz 1 gewährt. Die Ausgleichszulage vermindert sich bei Beamtinnen und Beamten bei Erhöhungen der Dienstbezüge im Sinne von § 31 Absatz 4 Satz 2 Nummer 2 des Gesetzes über die Deutsche Bundesbank um die Hälfte des Erhöhungsbetrags; Satz 2 gilt für Angestellte entsprechend. Absatz 2 gilt für die Ausgleichszulage entsprechend.

§ 3

Leistungszulagen und Leistungsprämien

(1) Einer Beamtin, einem Beamten, einer Angestellten, einem Angestellten, einer Arbeiterin oder einem Arbeiter kann für besondere Leistungen eine nicht ruhegehaltfähige, nicht zusatzversorgungspflichtige Zuwendung in Form einer befristeten Zulage (Leistungszulage) oder einer Einmalzahlung (Leistungsprämie) gewährt werden.

(2) Der Höchstbetrag einer Leistungszulage ergibt sich aus dem Unterschied zwischen dem Endgrundgehalt der Besoldungsgruppe der Beamtin oder des Beamten und dem Endgrundgehalt der nächsthöheren Besoldungsgruppe zuzüglich der Hälfte des Unterschieds zwischen den Endgrundgehältern der nächsthöheren und der übernächsten Besoldungsgruppe; der Höchstbetrag einer Leistungsprämie beträgt das Zwölfte dieses Betrags. Entsprechendes gilt für die Bemessung der den Angestellten, Arbeiterinnen oder Arbeitern gewährten Zuwendungen für besondere Leistungen.

(3) Die Leistungszulage entfällt an dem Tag, von dem an der Beamtin oder dem Beamten auf Grund einer Beförderung die Bezüge der nächsthöheren Besoldungsgruppe zustehen. Eine Zuwendung nach Absatz 1 darf frühestens nach sechs Monaten erneut gewährt werden. Die Sätze 1 und 2 gelten entsprechend bei Höhergruppierungen.

§ 4

Ausschuss zur Feststellung der Befähigung

(1) Die nach § 19 des Bundesbeamten-gesetzes vorzunehmende Feststellung der Befähigung von Bewerberinnen und Bewerbern erfolgt durch einen Ausschuss, dessen Mitglieder vom Vorstand der Deutschen Bundesbank berufen werden. Der Ausschuss besteht aus drei Mitgliedern des Vorstands, einer Beamtin oder einem Beamten des höheren Dienstes der Deutschen Bundesbank sowie einer weiteren Beamtin oder einem weiteren Beamten der Deutschen Bundes-

bank, die oder der in der von der Bewerberin oder dem Bewerber angestrebten Laufbahn tätig ist und vom Hauptpersonalrat bei der Deutschen Bundesbank vorgeschlagen wird. Für jedes Mitglied ist eine Person als Stellvertretung zu berufen; für die Stellvertretung der weiteren Beamtin oder des weiteren Beamten gilt Satz 2 entsprechend. Die Mitglieder des Ausschusses sind sachlich unabhängig. Der Ausschuss gibt sich eine Verfahrensordnung.

(2) Der Ausschuss kann über die in den Vorschriften über die Vorbildung und die Laufbahnen der Beamten der Deutschen Bundesbank vorgesehenen Ausnahmen von § 22 Absatz 3 des Bundesbeamtengesetzes hinaus weitere Ausnahmen zulassen.

§ 5

Versetzung ohne Zustimmung

Abweichend von § 28 Absatz 2 des Bundesbeamtengesetzes können Beamtinnen und Beamte auch ohne ihre Zustimmung versetzt werden, wenn ein wichtiger Grund in ihrer Person vorliegt.

§ 6

Hinausschieben einer Entlassung auf Antrag

Die von einer Beamtin oder einem Beamten beantragte Entlassung kann bis zu sechs Monate über den

beantragten Zeitpunkt hinaus aufgeschoben werden, auch wenn die Voraussetzungen des § 33 Absatz 2 des Bundesbeamtengesetzes nicht vorliegen.

§ 7

Berücksichtigung von Zeiten außerhalb des Beamtenverhältnisses für die ruhegehaltfähige Dienstzeit

Abweichend von § 11 des Beamtenversorgungsgesetzes kann die Zeit, während derer eine Beamtin oder ein Beamter nach Vollendung des 17. Lebensjahres vor der Berufung in das Beamtenverhältnis auf wirtschaftlichem Gebiet besondere Fachkenntnisse erworben hat, die die notwendige Voraussetzung für die Wahrnehmung ihres oder seines Amtes bilden, voll als ruhegehaltfähige Dienstzeit berücksichtigt werden.

§ 8

Inkrafttreten

(1) Diese Verordnung tritt vorbehaltlich des Absatzes 2 am Tag nach der Verkündung in Kraft.

(2) Die §§ 2 und 3 treten mit Wirkung vom 1. Juli 2009 in Kraft.

Frankfurt, den 9. Dezember 2009

Der Präsident
der Deutschen Bundesbank
Axel Weber

Der Vizepräsident
der Deutschen Bundesbank
Franz-Ch. Zeitler

**Zweite Verordnung
zur Änderung der Verordnung über gemeinsame Anforderungen
in der Meisterprüfung im Handwerk und in handwerksähnlichen Gewerben**

Vom 10. Dezember 2009

Auf Grund des § 45 Absatz 1 Nummer 2 und des § 51a Absatz 1 und 2 Nummer 2 der Handwerksordnung, die zuletzt durch Artikel 146 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) geändert worden sind, verordnet das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Bildung und Forschung:

Artikel 1

Die Verordnung über gemeinsame Anforderungen in der Meisterprüfung im Handwerk und in handwerksähnlichen Gewerben vom 18. Juli 2000 (BGBl. I S. 1078), die durch die Verordnung vom 16. August 2004 (BGBl. I S. 2191) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. § 5 wird wie folgt gefasst:

„§ 5

Ziel, Gliederung und Inhalt des Teils IV

(1) Durch die Prüfung in Teil IV hat der Prüfling seine berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse nachzuweisen und dass er die zur ordnungsgemäßen Ausbildung von Lehrlingen (Auszubildenden) erforderliche Kompetenz zum selbständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren der Berufsausbildung besitzt.

(2) Die Prüfung in Teil IV besteht aus einem schriftlichen und einem praktischen Teil.

(3) Im schriftlichen Teil der Prüfung sind fallbezogene Aufgaben in jedem der nachfolgend aufgeführten Handlungsfelder zu bearbeiten:

1. Ausbildungsvoraussetzungen prüfen und Ausbildungsplanen

Der Prüfling hat nachzuweisen, dass er in der Lage ist, Ausbildungsvoraussetzungen auf der Grundlage betrieblicher, berufsbezogener und rechtlicher Bestimmungen zu prüfen und zu bewerten sowie die Ausbildung, auch unter Berücksichtigung außerbetrieblicher Ausbildungszeiten, zu planen. Bei der Aufgabenstellung sollen mehrere der unter den Buchstaben a bis g aufgeführten Kompetenzen verknüpft werden:

- a) Vorteile und Nutzen betrieblicher Ausbildung darstellen und begründen,
- b) betrieblichen Ausbildungsbedarf auf der Grundlage rechtlicher, tarifvertraglicher und betrieblicher Rahmenbedingungen planen sowie hierzu Entscheidungen vorbereiten und treffen,
- c) Strukturen des Berufsbildungssystems und seine Schnittstellen darstellen,

d) Ausbildungsberufe für den Betrieb auswählen und Auswahl begründen,

e) Eignung des Betriebes für die Ausbildung in angestrebten Ausbildungsberufen prüfen, insbesondere unter Berücksichtigung von Ausbildung im Verbund, überbetrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung,

f) Möglichkeiten des Einsatzes von berufsausbildungsvorbereitenden Maßnahmen prüfen und bewerten,

g) innerbetriebliche Aufgabenverteilung für die Ausbildung unter Berücksichtigung von Funktionen und Qualifikationen der an der Ausbildung Mitwirkenden koordinieren;

2. Ausbildung vorbereiten und Einstellung von Auszubildenden durchführen

Der Prüfling hat nachzuweisen, dass er in der Lage ist, Aufgaben der Ausbildungsvorbereitung wahrzunehmen, Auswahlkriterien für Einstellungen festzulegen sowie Einstellungsverfahren durchzuführen, auch unter Berücksichtigung betrieblicher Arbeits- und Geschäftsprozesse sowie rechtlicher Aspekte. Bei der Aufgabenstellung sollen mehrere der unter den Buchstaben a bis f aufgeführten Kompetenzen verknüpft werden:

a) auf der Grundlage einer Ausbildungsordnung einen betrieblichen Ausbildungsplan erstellen, der sich insbesondere an berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen orientiert,

b) Möglichkeiten der Mitwirkung und Mitbestimmung der betrieblichen Interessenvertretungen in der Berufsbildung darstellen und begründen,

c) Kooperationsbedarf ermitteln und inhaltliche sowie organisatorische Abstimmung mit Kooperationspartnern, insbesondere der Berufsschule, durchführen,

d) Kriterien und Verfahren zur Auswahl von Auszubildenden auch unter Berücksichtigung ihrer Verschiedenartigkeit anwenden,

e) Berufsausbildungsvertrag vorbereiten und abschließen sowie die Eintragung bei der zuständigen Stelle veranlassen,

f) Möglichkeiten prüfen, ob Teile der Berufsausbildung im Ausland durchgeführt werden können;

3. Ausbildung durchführen

Der Prüfling hat nachzuweisen, dass er in der Lage ist, Lernprozesse handlungsorientiert zu planen und zu kontrollieren sowie selbständiges Lernen zu fördern. Dabei sind berufstypische Ar-

beits- und Geschäftsprozesse sowie Einsatzmöglichkeiten und Lernvoraussetzungen der Auszubildenden zu berücksichtigen. Bei der Aufgabenstellung sollen mehrere der unter den Buchstaben a bis j aufgeführten Kompetenzen verknüpft werden:

- a) lernförderliche Bedingungen und motivierende Lernkultur schaffen, Rückmeldungen geben und empfangen,
- b) Probezeit organisieren, gestalten und bewerten,
- c) aus dem betrieblichen Ausbildungsplan und den berufstypischen Arbeits- und Geschäftsprozessen betriebliche Lern- und Arbeitsaufgaben entwickeln und gestalten,
- d) Ausbildungsmethoden und -medien zielgruppengerecht auswählen und situationsspezifisch einsetzen,
- e) Auszubildende bei Lernschwierigkeiten durch individuelle Gestaltung der Ausbildung und Lernberatung unterstützen, ausbildungsunterstützende Hilfen einsetzen und Möglichkeiten zur Verlängerung der Ausbildungszeit prüfen,
- f) für Auszubildende zusätzliche Ausbildungsangebote, insbesondere Zusatzqualifikationen, prüfen und vorschlagen; Möglichkeiten der Verkürzung der Ausbildungsdauer und der vorzeitigen Zulassung zur Abschluss- oder Gesellenprüfung prüfen,
- g) soziale und persönliche Entwicklungen von Auszubildenden fördern; Probleme und Konflikte rechtzeitig erkennen und auf Lösungen hinwirken,
- h) Lernen und Arbeiten im Team entwickeln,
- i) Leistungen von Auszubildenden feststellen und bewerten, Leistungsbeurteilungen Dritter und Prüfungsergebnisse auswerten, Beurteilungsgespräche führen, Rückschlüsse für den weiteren Ausbildungsverlauf ziehen,
- j) interkulturelle Kompetenzen im Betrieb fördern;

4. Ausbildung abschließen

Der Prüfling hat nachzuweisen, dass er in der Lage ist, die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen und Perspektiven von weiteren Lern- und Qualifizierungswegen aufzuzeigen. Bei der Aufgabenstellung sollen mehrere der unter den Buchstaben a bis d aufgeführten Kompetenzen verknüpft werden:

- a) Auszubildende auf die Abschluss- oder Gesellenprüfung unter Berücksichtigung der Prüfungstermine vorbereiten und die Ausbildung zu einem erfolgreichen Abschluss führen,
- b) für die Anmeldung der Auszubildenden zu Prüfungen bei der zuständigen Stelle Sorge tragen und diese auf durchführungsrelevante Besonderheiten hinweisen,
- c) schriftliche Zeugnisse auf der Grundlage von Leistungsbeurteilungen erstellen,

d) Auszubildende über betriebliche Entwicklungswege und berufliche Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten.

(4) Der praktische Teil der Prüfung besteht aus

1. einer Präsentation oder einer praktischen Durchführung einer Ausbildungssituation und
2. einem Fachgespräch.

Für die Präsentation oder die praktische Durchführung wählt der Prüfling eine berufstypische Ausbildungssituation aus. Die Auswahl und Gestaltung der Ausbildungssituation sind im Fachgespräch zu erläutern.“

2. Nach § 5 wird folgender neuer § 5a eingefügt:

„§ 5a

Prüfungsdauer und Bestehen des Teils IV

(1) Der schriftliche Teil der Prüfung soll drei Stunden dauern. Der praktische Teil der Prüfung soll insgesamt höchstens 30 Minuten dauern, wobei die Präsentation oder die praktische Durchführung einer Ausbildungssituation 15 Minuten nicht überschreiten soll.

(2) Die Bewertung des schriftlichen Teils der Prüfung wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen der gleich zu gewichtenden Handlungsfelder gebildet. Der schriftliche und der praktische Teil der Prüfung sind in der Gesamtbewertung gleich zu gewichten.

(3) Der schriftliche Teil der Prüfung ist in einem der in § 5 Absatz 3 Nummer 1 bis 4 genannten Handlungsfelder auf Antrag des Prüflings durch eine mündliche Prüfung zu ergänzen (Ergänzungsprüfung), in dem die Prüfungsleistung mit mindestens 30 und weniger als 50 Punkten bewertet worden ist und die Ergänzungsprüfung das Bestehen des Teils IV der Meisterprüfung ermöglicht. Die Ergänzungsprüfung soll je Prüfling höchstens 20 Minuten dauern. Das Ergebnis der jeweiligen schriftlichen Prüfung und der Ergänzungsprüfung ist im Verhältnis 2:1 zu gewichten.

(4) Voraussetzung für das Bestehen des Teils IV der Meisterprüfung ist die Bewertung des schriftlichen und des praktischen Teils der Prüfung mit jeweils mindestens 50 Punkten.“

3. § 6 wird wie folgt gefasst:

„§ 6

Übergangsvorschriften

(1) Für Prüfungsverfahren, die bis zum 31. Dezember 2009 begonnen wurden, ist für den Teil IV der Meisterprüfung § 5 in seiner bis dahin geltenden Fassung weiter anzuwenden. Erfolgt die Anmeldung zur Prüfung bis zum Ablauf des 30. September 2010, ist auf Verlangen des Prüflings für den Teil IV der Meisterprüfung § 5 in der bis zum 31. Dezember 2009 geltenden Fassung weiter anzuwenden.

(2) Prüflinge, die die Prüfung nach den bis zum 31. Dezember 2009 geltenden Vorschriften nicht bestanden haben und sich bis zum 31. Dezember 2011 zu einer Wiederholungsprüfung für den Teil IV der Meisterprüfung anmelden, können auf Verlangen die Wiederholungsprüfung nach § 5 in der bis zum 31. Dezember 2009 geltenden Fassung ablegen.

(3) Bei Meisterprüfungsverordnungen, die vor dem 1. April 1998 erlassen worden sind, gelten die Meisterprüfungsarbeit und die Arbeitsprobe als Prüfungsbereiche im Sinne dieser Verordnung.“

Artikel 2
Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am 1. Januar 2010 in Kraft.

Berlin, den 10. Dezember 2009

Der Bundesminister
für Wirtschaft und Technologie
In Vertretung
B. Heitzer

**Verordnung
über die Raumordnung in der
deutschen ausschließlichen Wirtschaftszone in der Ostsee
(AWZ Ostsee-ROV)**

Vom 10. Dezember 2009

Auf Grund des § 18a Absatz 1 des Raumordnungsgesetzes vom 18. August 1997 (BGBl. I S. 2081, 2102), der durch Artikel 10 Nummer 2 des Gesetzes vom 9. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2833) geändert worden ist, in Verbindung mit § 29 Absatz 1 des Raumordnungsgesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986) verordnet das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung:

§ 1

**Raumplanung in der deutschen
ausschließlichen Wirtschaftszone in der Ostsee**

Für die ausschließliche Wirtschaftszone der Bundesrepublik Deutschland in der Ostsee werden Ziele und Grundsätze der Raumordnung hinsichtlich der wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Nutzung, hinsichtlich der Gewährleistung der Sicherheit und Leichtigkeit der Seeschifffahrt sowie zum Schutz der Meeresumwelt gemäß der Anlage zu dieser Verordnung als Raumordnungsplan, bestehend aus einem Textteil und einem Kartenteil, festgelegt.¹⁾²⁾

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Berlin, den 10. Dezember 2009

Der Bundesminister
für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Peter Ramsauer

¹⁾ Die Anlage „Raumordnungsplan für die deutsche ausschließliche Wirtschaftszone in der Ostsee (Textteil und Kartenteil)“ wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblatts ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblatts Teil I wird der Anlageband auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt. Außerhalb des Abonnements erfolgt die Lieferung gegen Kostenerstattung.

²⁾ Der Raumordnungsplan mit der Begründung (vgl. Artikel 9 Absatz 1 Nummer a der Richtlinie 2001/42/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. Juni 2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme (ABl. L 197 vom 21.7.2001, S. 30) (SUP-Richtlinie)), die zusammenfassende Umwelterklärung (vgl. Artikel 9 Absatz 1 Nummer b der SUP-Richtlinie) und die Darstellung der Überwachungsmaßnahmen (vgl. Artikel 9 Absatz 1 Nummer c der SUP-Richtlinie) werden ab dem Zeitpunkt der Verkündung dieser Rechtsverordnung in den Diensträumen des Bundesamts für Seeschifffahrt und Hydrographie, Bernhard-Nocht-Straße 78, 20359 Hamburg, und Neptunallee 5, 18057 Rostock, zu jedermanns Einsicht bereitgehalten (vgl. auch § 19 Absatz 2 in Verbindung mit § 11 Absatz 2 des Raumordnungsgesetzes vom 22. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2986)). Die zusammenfassende Umwelterklärung und die Darstellung der Überwachungsmaßnahmen sind zugleich als Kapitel 5 im Textteil des Raumordnungsplans abgedruckt.

**Berichtigung
der Bekanntmachung der
Neufassung des Einkommensteuergesetzes**

Vom 8. Dezember 2009

Die Bekanntmachung der Neufassung des Einkommensteuergesetzes vom 8. Oktober 2009 (BGBl. I S. 3366) ist wie folgt zu berichtigen:

1. Der Bekanntmachungstext ist wie folgt zu berichtigen:
 - a) In Nummer 34 ist die Fundstelle wie folgt zu fassen:
„(BGBl. I S. 2098)“.
 - b) Nummer 63 ist wie folgt zu fassen:
„63. den teils am 12. Februar 2009 in Kraft getretenen und teils am 1. Juli 2010 in Kraft tretenden Artikel 15 Absatz 80 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160, 462),“.
 - c) Nummer 69 ist wie folgt zu fassen:
„69. den am 1. Juli 2010 in Kraft getretenen Artikel 5 und den am 1. Januar 2012 in Kraft tretenden Artikel 7 Absatz 4 des Gesetzes vom 7. Juli 2009 (BGBl. I S. 1707),“.
2. Die Neufassung ist wie folgt zu berichtigen:
 - a) In der Inhaltsübersicht wird die Überschrift des Unterabschnitts vor § 34g wie folgt gefasst:

„2b. Steuerermäßigung bei
Zuwendungen an politische Parteien
und an unabhängige Wählervereinigungen“.
 - b) Dem § 3 ist folgende Fußnote anzufügen:
„Gemäß Artikel 15 Absatz 80 Nummer 2 in Verbindung mit Artikel 17 Absatz 9 des Gesetzes vom 5. Februar 2009 (BGBl. I S. 160, 462) wird am 1. Juli 2010 in § 3 Nummer 64 Satz 3 die Angabe „§ 54 des Bundesbesoldungsgesetzes“ durch die Angabe „§ 55 des Bundesbesoldungsgesetzes“ ersetzt.“
 - c) In § 9 Absatz 2 Satz 3 ist vor dem Wort „Arbeitsstätte“ das Wort „regelmäßiger“ einzufügen.
 - d) § 42f Absatz 4 ist zu streichen.
 - e) Dem § 42f ist folgende Fußnote anzufügen:
„Gemäß Artikel 1 Nummer 8 in Verbindung mit Artikel 17 Satz 5 des Gesetzes vom 20. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2850) wird dem § 42f am 1. Januar 2010 folgender Absatz 4 angefügt:
„(4) Auf Verlangen des Arbeitgebers können die Außenprüfung und die Prüfung durch die Träger der Rentenversicherung (§ 28p des Vierten Buches Sozialgesetzbuch) zur gleichen Zeit durchgeführt werden.“ “
 - f) In § 50g Absatz 3 Nummer 1 Satz 2 Buchstabe b Doppelbuchstabe bb ist das Wort „non-résidents“ durch das Wort „non-résidents“ zu ersetzen.
 - g) In § 64 Absatz 2 Satz 3 ist das Wort „Vormundschaftsgericht“ durch das Wort „Familiengericht“ zu ersetzen.
 - h) In § 76a wird der Einleitungssatz der Fußnote wie folgt gefasst:
„§ 76a gilt gemäß Artikel 5 in Verbindung mit Artikel 10 Absatz 1 des Gesetzes vom 7. Juli 2009 (BGBl. I S. 1707) ab 1. Juli 2010 in folgender Fassung, die gemäß Artikel 7 Absatz 4 in Verbindung mit Artikel 10 Absatz 2 des Gesetzes vom 7. Juli 2009 (BGBl. I S. 1707) am 1. Januar 2012 aufgehoben wird.“
 - i) In § 9 Absatz 1 Nummer 5 Satz 2 und § 51 Absatz 4 Nummer 1a Satz 1 ist jeweils das Semikolon durch einen Punkt zu ersetzen.

Berlin, den 8. Dezember 2009

Bundesministerium der Finanzen
Im Auftrag
Hörster

Bekanntmachung über den Schutz von Mustern und Marken auf Ausstellungen

Vom 15. Dezember 2009

Auf Grund des § 6a Absatz 2 des Gebrauchsmustergesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. August 1986 (BGBl. I S. 1455), der durch Artikel 2 Absatz 8 des Gesetzes vom 12. März 2004 (BGBl. I S. 390) eingefügt worden ist, des § 35 Absatz 3 des Markengesetzes vom 25. Oktober 1994 (BGBl. I S. 3082; 1995 I S. 156) und des § 15 Absatz 2 des Geschmacksmustergesetzes vom 12. März 2004 (BGBl. I S. 390) wird bekannt gemacht:

Der zeitweilige Schutz von Mustern und Marken wird für die folgenden Ausstellungen gewährt:

1. „interaspa 2010 – Die Fachmesse für Spargel, Gemüse, Beerenobst und Direktmarketing“ vom 13. bis 14. Januar 2010 in Hannover
2. „Heimtextil 2010“ vom 13. bis 16. Januar 2010 in Frankfurt am Main
3. „opti '10 – Internationale Optik-Trendmesse“ vom 15. bis 17. Januar 2010 in München
4. „Internationale Grüne Woche Berlin 2010 – Ausstellung für Ernährungswirtschaft, Landwirtschaft und Gartenbau“ vom 15. bis 24. Januar 2010 in Berlin
5. „Fahrrad- und ErlebnisReisen mit Wandern 2010 – Eine Sonderausstellung der CMT“ vom 16. bis 17. Januar 2010 in Stuttgart
6. „Treffpunkt Kanu 2010 – Eine Sonderausstellung der CMT“ vom 16. bis 17. Januar 2010 in Stuttgart
7. „DOMOTEX HANNOVER 2010 – Die Welt der Bodenbeläge“ vom 16. bis 19. Januar 2010 in Hannover
8. „CMT 2010 – Die Urlaubs-Messe“ vom 16. bis 24. Januar 2010 in Stuttgart
9. „EUROGUSS 2010 – 8. Internationale Fachmesse für Druckguss: Technik, Prozesse, Produkte“ vom 19. bis 21. Januar 2010 in Nürnberg
10. „imm cologne – Die internationale Einrichtungsmesse“ vom 19. bis 24. Januar 2010 in Köln
11. „Golf- und WellnessReisen 2010 – Eine Sonderausstellung der CMT“ vom 21. bis 24. Januar 2010 in Stuttgart
12. „Kreuzfahrt- und SchiffsReisen 2010 – Eine Sonderausstellung der CMT“ vom 21. bis 24. Januar 2010 in Stuttgart
13. „KulturReisen 2010 – Eine Sonderausstellung der CMT“ vom 22. bis 23. Januar 2010 in Stuttgart
14. „boot 2010 – 41. Internationale Bootsausstellung Düsseldorf“ vom 23. bis 31. Januar 2010 in Düsseldorf
15. „NORTEC – 12. Fachmesse für Produktionstechnik“ vom 27. bis 30. Januar 2010 in Hamburg
16. „MOTORRADWELT BODENSEE – Internationale Motorradmesse“ vom 29. bis 31. Januar 2010 in Friedrichshafen
17. „Medizin 2010 – Fachmesse und Kongress“ vom 29. bis 31. Januar 2010 in Stuttgart
18. „Christmasworld 2010 – The World of Event Decoration“ vom 29. Januar bis 2. Februar 2010 in Frankfurt am Main
19. „Beautyworld 2010 – Internationale Fachmesse für Parfümerie-, Drogerie- und Kosmetikfachhandel“ vom 30. Januar bis 1. Februar 2010 in Frankfurt am Main
20. „Paperworld 2010 – Internationale Leitmesse für Papier, Bürobedarf und Schreibwaren“ vom 30. Januar bis 2. Februar 2010 in Frankfurt am Main
21. „Hair & Beauty 2010 – Internationale Fachmesse des Friseurhandwerks und der Haarkosmetikindustrie in Frankfurt am Main“ vom 31. Januar bis 1. Februar 2010 in Frankfurt am Main
22. „ISM – Internationale Süßwarenmesse“ vom 31. Januar bis 3. Februar 2010 in Köln
23. „ProSweets Cologne – Die internationale Zuliefermesse für die Süßwarenwirtschaft“ vom 31. Januar bis 3. Februar 2010 in Köln
24. „FRESHCONEX 2010 – Internationale Messe und Kongress für Frische Convenience Obst und Gemüse“ vom 3. bis 5. Februar 2010 in Berlin
25. „FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing“ vom 3. bis 5. Februar 2010 in Berlin
26. „TV TecStyle Visions – Textilveredlung und Promotion 2010 – Internationale Fachmesse für Textildruck, Bestickung, Transfer und Beflockung“ vom 4. bis 6. Februar 2010 in Stuttgart
27. „spoga horse (Frühjahr) – Internationale Fachmesse für Pferdesport“ vom 6. bis 8. Februar 2010 in Köln
28. „GELATISSIMO 2010 – Die Spezialmesse für die handwerkliche Herstellung von Speiseeis“ vom 6. bis 10. Februar 2010 in Stuttgart
29. „INTERGASTRA 2010 – Internationale Fachmesse für Hotellerie, Gastronomie, Catering, Konditorei und Café“ vom 6. bis 10. Februar 2010 in Stuttgart

30. „CPD Düsseldorf – Internationale Fachmesse für Womenswear und Accessoires“
vom 7. bis 9. Februar 2010 in Düsseldorf
31. „ispo winter 10 – Internationale Fachmesse für Sportartikel und Sportmode“
vom 7. bis 10. Februar 2010 in München
32. „Ambiente 2010“
vom 12. bis 16. Februar 2010 in Frankfurt am Main
33. „HAUS-GARTEN-FREIZEIT – Die große Verbraucherausstellung für die ganze Familie“
vom 13. bis 21. Februar 2010 in Leipzig
34. „mitteldeutsche handwerksmesse 2010“
vom 13. bis 21. Februar 2010 in Leipzig
35. „BioFach 2010 – Weltleitmesse für Bio-Produkte“
vom 17. bis 20. Februar 2010 in Nürnberg
36. „Vivaness 2010 – Weltleitmesse für Naturkosmetik und Wellness“
vom 17. bis 20. Februar 2010 in Nürnberg
37. „Beach & Boat – Wassersportmesse Leipzig“
vom 18. bis 21. Februar 2010 in Leipzig
38. „f.re.e 2010 – Die Freizeitmesse – Die neue C-B-R“
vom 18. bis 22. Februar 2010 in München
39. „agrarwelt – Fachmesse für Bio-Energie, regionale Kulturlandschaft & Agrartechnik“
vom 19. bis 21. Februar 2010 in Friedrichshafen
40. „Fruchtwelt Bodensee – Internationale Fachmesse für Kernobst, Steinobst, Beeren, Hopfen und Destillation“
vom 19. bis 21. Februar 2010 in Friedrichshafen
41. „ImmobilienMesse Leipzig 2010“
vom 19. bis 21. Februar 2010 in Leipzig
42. „inhorgenta europe 2010 – 37. Internationale Fachmesse für Uhren, Schmuck, Edelsteine, Perlen und Technologie“
vom 19. bis 22. Februar 2010 in München
43. „PFLEGE & REHA 2010 – Fachmesse für Pflege, Krankenpflege und Rehabilitation mit begleitendem Kongress“
vom 23. bis 25. Februar 2010 in Stuttgart
44. „METAV 2010 – Internationale Messe für Fertigungstechnik und Automatisierung“
vom 23. bis 27. Februar 2010 in Düsseldorf
45. „DACH + HOLZ International 2010 – Messe für Holzbau und Ausbau, Dach und Wand“
vom 24. bis 27. Februar 2010 in Köln
46. „Reise + Camping 2010 – Internationale Messe Reise & Touristik, Camping & Caravaning“
vom 24. bis 28. Februar 2010 in Essen
47. „Fahrrad Essen 2010 – Messe für Fahrräder, Zubehör & Freizeit“
vom 26. bis 28. Februar 2010 in Essen
48. „PFERD BODENSEE – Internationale Fachausstellung für Pferde-Sport, Pferde-Zucht, Pferde-Haltung“
vom 26. bis 28. Februar 2010 in Friedrichshafen
49. „INTERNATIONALE EISENWARENMESSE KÖLN“
vom 28. Februar bis 3. März 2010 in Köln
50. „EuroCIS 2010 – Europas führende Fachmesse für IT und Sicherheit im Handel“
vom 2. bis 4. März 2010 in Düsseldorf
51. „embedded world 2010 – Exhibition & Conference“
vom 2. bis 4. März 2010 in Nürnberg
52. „CeBIT 2010 – Der Marktplatz Nr. 1 des digitalen Business“
vom 2. bis 6. März 2010 in Hannover
53. „Internationale Handwerksmesse“
vom 3. bis 9. März 2010 in München
54. „CADEAUX Leipzig – Fachmesse für Geschenk- und Wohntrends“
vom 6. bis 8. März 2010 in Leipzig
55. „Sicherheit + Automation 2010 – 6. Konstrukteurs-tag mit begleitender Fachausstellung“
am 9. März 2010 in Stuttgart
56. „SHK ESSEN 2010 – Die Fachmesse für Sanitär, Heizung, Klima und erneuerbare Energien“
vom 10. bis 13. März 2010 in Essen
57. „ITB BERLIN – The World's Leading Travel Trade Show“
vom 10. bis 14. März 2010 in Berlin
58. „GDS – INTERNATIONAL EVENT FOR SHOES & ACCESSORIES DÜSSELDORF“
vom 12. bis 14. März 2010 in Düsseldorf
59. „GLOBAL SHOES Frühjahr 2010 – leading trade show for sourcing“
vom 12. bis 14. März 2010 in Düsseldorf
60. „RETRO CLASSICS 2010 – DIE GANZE WELT AUTOMOBILER KLASSIKER“
vom 12. bis 14. März 2010 in Stuttgart
61. „IWA & OutdoorClassics 2010 – High performance in target sports, nature activities, protecting people“
vom 12. bis 15. März 2010 in Nürnberg
62. „didacta – die Bildungsmesse“
vom 16. bis 20. März 2010 in Köln
63. „IBO – Die große Frühjahrsmesse am Bodensee“
vom 17. bis 21. März 2010 in Friedrichshafen
64. „Leipziger Buchmesse“ mit „Leipziger Antiquariatsmesse“
vom 18. bis 21. März 2010 in Leipzig
65. „I.L.M Winter Styles – Internationale Lederwaren Messe Offenbach“
vom 19. bis 21. März 2010 in Offenbach
66. „ProWein 2010 – Internationale Fachmesse Weine und Spirituosen“
vom 21. bis 23. März 2010 in Düsseldorf
67. „analytica 2010 – 22. Internationale Fachmesse für Instrumentelle Analytik, Labortechnik und Biotechnologie“
vom 23. bis 26. März 2010 in München
68. „Musikmesse Frankfurt 2010“
vom 24. bis 27. März 2010 in Frankfurt am Main
69. „Prolight + Sound 2010“
vom 24. bis 27. März 2010 in Frankfurt am Main
70. „Farbe – Ausbau & Fassade 2010“
vom 24. bis 27. März 2010 in München
71. „fensterbau/frontale 2010 – Internationale Fachmesse Fenster, Tür und Fassade – Technologien, Komponenten, Bauelemente“
vom 24. bis 27. März 2010 in Nürnberg

72. „HOLZ-HANDWERK 2010 – 15. Europäische Fachmesse für Maschinentechologie und Fertigungsbedarf“
vom 24. bis 27. März 2010 in Nürnberg
73. „INTERVITIS INTERFRUCTA 2010 – Internationale Technologiemesse für Wein, Obst, Fruchtsaft und Spirituosen“
vom 24. bis 28. März 2010 in Stuttgart
74. „Faszination Modellbau Karlsruhe“
vom 25. bis 28. März 2010 in Karlsruhe
75. „BEAUTY INTERNATIONAL DÜSSELDORF 2010 – Die Nr. 1 Messe für Kosmetik-, Nail- und Fuß-Profis“
vom 26. bis 28. März 2010 in Düsseldorf
76. „TOP HAIR INTERNATIONAL 2010 – Trend & Fashion Days DÜSSELDORF – Fachmesse - Show - Kongress für die internationale Friseurbranche“
vom 27. bis 29. März 2010 in Düsseldorf
77. „AERO – 18. Internationale Fachmesse für Allgemeine Luftfahrt“
vom 8. bis 11. April 2010 in Friedrichshafen
78. „AMITEC – Fachmesse für Fahrzeugteile, Werkstatt und Service“
vom 10. bis 14. April 2010 in Leipzig
79. „AMI – Auto Mobil International“
vom 10. bis 18. April 2010 in Leipzig
80. „Light + Building 2010 – Weltleitmesse für Architektur und Technik“
vom 11. bis 16. April 2010 in Frankfurt am Main
81. „Tube 2010 – Internationale Rohr-Fachmesse“
vom 12. bis 16. April 2010 in Düsseldorf
82. „wire 2010 – Internationale Fachmesse Draht und Kabel“
vom 12. bis 16. April 2010 in Düsseldorf
83. „FAIR HANDELN 2010 – Internationale Messe für global verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln“
vom 15. bis 18. April 2010 in Stuttgart
84. „GARTEN 2010 – outdoor · ambiente“
vom 15. bis 18. April 2010 in Stuttgart
85. „Markt des guten Geschmacks – die Slow Food Messe 2010“
vom 15. bis 18. April 2010 in Stuttgart
86. „HANNOVER MESSE 2010“
vom 19. bis 23. April 2010 in Hannover
87. „PROMOTION WORLD 2010 – Internationale Fachmesse für Werbeatikel und Incentives“
vom 19. bis 23. April 2010 in Hannover
88. „bauma 2010 – 29. Internationale Fachmesse für Baumaschinen, Baustoffmaschinen, Bergbaumaschinen, Baufahrzeuge und Baugeräte“
vom 19. bis 25. April 2010 in München
89. „Invest 2010 – Die Messe für institutionelle und private Anleger“
vom 23. bis 25. April 2010 in Stuttgart
90. „POWTECH 2010 – Internationale Fachmesse für Mechanische Verfahrenstechnik und Analytik“
vom 27. bis 29. April 2010 in Nürnberg
91. „TechnoPharm 2010 – Internationale Fachmesse für Life Science Prozesstechnologien – Pharma - Food - Cosmetics“
vom 27. bis 29. April 2010 in Nürnberg
92. „24. Control – Die internationale Fachmesse für Qualitätssicherung“
vom 4. bis 7. Mai 2010 in Stuttgart
93. „directexpo berlin 2010 – Fachmesse für Dialogmarketing + Digitalen Dialog“
vom 5. bis 7. Mai 2010 in Berlin
94. „postprint berlin 2010 – Fachmesse für Druck und Weiterverarbeitung“
vom 5. bis 7. Mai 2010 in Berlin
95. „IFFA 2010 – Internationale Leitmesse der Fleischwirtschaft: Verarbeiten, Verpacken, Verkaufen“
vom 8. bis 13. Mai 2010 in Frankfurt am Main
96. „ORTHOPÄDIE + REHA-TECHNIK 2010 – International Trade Show for Prosthetics, Orthotics, Orthopaedic Footwear Technology, Compression Therapy and Rehabilitation Technology“
vom 12. bis 15. Mai 2010 in Leipzig
97. „17. Car + Sound 2010 – Internationale Leitmesse für InCar-Elektronik, mobiles Info- und Entertainment“
vom 12. bis 16. Mai 2010 in Friedrichshafen
98. „TUNING WORLD BODENSEE – 8. Internationales Messe-Event für Auto-Tuning, Lifestyle und Club-Szene“
vom 13. bis 16. Mai 2010 in Friedrichshafen
99. „Interzoo 2010 – 31. Internationale Fachmesse für den Heimtier-Bedarf“
vom 13. bis 16. Mai 2010 in Nürnberg
100. „POSITIONALE 2010 – Internationale Fachmesse für Satellitenpositionierung, Navigation und Telematik“
vom 18. bis 20. Mai 2010 in Stuttgart
101. „the electric avenue – EXPO für nachhaltige Mobilität“
vom 3. bis 6. Juni 2010 in Friedrichshafen
102. „LASYS 2010 – Internationale Fachmesse für Systemlösungen in der Laser-Materialbearbeitung“
vom 8. bis 10. Juni 2010 in Stuttgart
103. „O & S 2010 – Internationale Fachmesse für Oberflächen & Schichten“
vom 8. bis 10. Juni 2010 in Stuttgart
104. „ILA Berlin Air Show 2010“
vom 8. bis 13. Juni 2010 in Schönefeld (Flughafen Berlin-Schönefeld)
105. „IT Profits – Fachmesse, Forum und Kongress für IT, Internet und Kommunikation“
vom 9. bis 10. Juni 2010 in Berlin
106. „AUTOMATICA – 4. Internationale Fachmesse für Automation und Mechatronik“
vom 8. bis 11. Juni 2010 in München
107. „OPTATEC 2010 – Internationale Fachmesse Optischer Technologien, Komponenten, Systeme und Fertigung für die Zukunft“
vom 15. bis 18. Juni 2010 in Frankfurt am Main
108. „Consense 2010 – Internationaler Kongress und Fachmesse für Nachhaltiges Bauen“
vom 22. bis 23. Juni 2010 in Stuttgart

109. „HAM RADIO – 35. Internationale Amateurfunk-Ausstellung mit HAMtronic – Elektronik, Internet, Computer“
vom 25. bis 27. Juni 2010 in Friedrichshafen
110. „INTERFORST 2010 – 11. Internationale Messe für Forstwirtschaft und Forsttechnik mit wissenschaftlichen Fachveranstaltungen und Sonder-schauen“
vom 14. bis 18. Juli 2010 in München
111. „OutDoor – 17. Europäische Outdoor-Fachmesse“
vom 15. bis 18. Juli 2010 in Friedrichshafen
112. „Body Look Düsseldorf – Internationale Fach-messe für Body-, Beach- und Legwear“
vom 25. bis 27. Juli 2010 in Düsseldorf
113. „CPD Düsseldorf – Internationale Fachmesse für Womanswear und Accessoires“
vom 25. bis 27. Juli 2010 in Düsseldorf
114. „gamescom – Das Messe- und Eventhighlight für interaktive Spiele und Unterhaltung“
vom 18. bis 22. August 2010 in Köln
115. „Tendance 2010 – Internationale Frankfurter Herbstmesse“
vom 27. bis 31. August 2010 in Frankfurt am Main
116. „EUROBIKE – 19. Internationale Fahrradmesse“
vom 1. bis 4. September 2010 in Friedrichshafen
117. „IFA 2010 – Consumer Electronics Unlimited“
vom 3. bis 8. September 2010 in Berlin
118. „CADEAUX Leipzig – Fachmesse für Geschenk- und Wohntrends“
vom 4. bis 6. September 2010 in Leipzig
119. „COMFORTEX – Fachmesse für Raumgestaltung“
vom 4. bis 6. September 2010 in Leipzig
120. „MIDORA Leipzig – UHREN- & SCHMUCKMESSE“
vom 4. bis 6. September 2010 in Leipzig
121. „spoga + gafa – Die Gartenmesse“
vom 5. bis 7. September 2010 in Köln
122. „spoga horse (Herbst) – Internationale Fachmesse für Pferdesport“
vom 5. bis 7. September 2010 in Köln
123. „GDS – INTERNATIONAL EVENT FOR SHOES & ACCESSORIES DÜSSELDORF“
vom 10. bis 12. September 2010 in Düsseldorf
124. „SACHSENBACK 2010 – Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk“
vom 11. bis 13. September 2010 in Dresden
125. „4. Bondexpo – Die Fachmesse für industrielle Klebtechnologie“
vom 13. bis 16. September 2010 in Stuttgart
126. „29. Motek – Die internationale Fachmesse für Montage- und Handhabungstechnik“
vom 13. bis 16. September 2010 in Stuttgart
127. „IFAT 2010 – 16. Internationale Fachmesse für Wasser, Abwasser, Abfall und Recycling“
vom 13. bis 17. September 2010 in München
128. „Automechanika 2010 – Internationale Leitmesse der Automobilwirtschaft“
vom 14. bis 19. September 2010 in Frankfurt am Main
129. „GaLaBau 2010 – 19. Internationale Fachmesse Urbanes Grün und Freiräume – Planen - Bauen - Pflegen“
vom 15. bis 18. September 2010 in Nürnberg
130. „Kind + Jugend – The Trade Show for Kids' First Years“
vom 16. bis 19. September 2010 in Köln
131. „INTERBOOT – 49. Internationale Wassersport-Ausstellung“
vom 18. bis 26. September 2010 in Friedrichshafen
132. „photokina – world of imaging“
vom 21. bis 26. September 2010 in Köln
133. „I.L.M Summer Styles – Internationale Lederwaren Messe Offenbach“
vom 23. bis 26. September 2010 in Offenbach
134. „63. IAA Nutzfahrzeuge – Internationale Automobi-l-Ausstellung“
vom 23. bis 30. September 2010 in Hannover
135. „GOLF EUROPE 2010 – 18. Internationale Fach-messe für den Golfsport“
vom 26. bis 28. September 2010 in München
136. „FachPack 2010 – Fachmesse für Verpackungs-lösungen“
vom 28. bis 30. September 2010 in Nürnberg
137. „LogIntern 2010 – Verpackungslogistik“
vom 28. bis 30. September 2010 in Nürnberg
138. „PrintPack 2010 – Verpackungsveredelung“
vom 28. bis 30. September 2010 in Nürnberg
139. „AMB 2010 – Internationale Ausstellung für Met- allbearbeitung“
vom 28. September bis 2. Oktober 2010 in Stuttgart
140. „modell - hobby - spiel – Ausstellung für Modell- bau, Modelleisenbahn, kreatives Gestalten und Spiel“
vom 1. bis 3. Oktober 2010 in Leipzig
141. „EXPO REAL 2010 – 13. Internationale Fachmesse für Gewerbeimmobilien“
vom 4. bis 6. Oktober 2010 in München
142. „BIOTECHNICA 2010 – Europas Nr. 1 für Biotech- nologie und Life Sciences“
vom 5. bis 7. Oktober 2010 in Hannover
143. „INTERGEO – Kongress und Fachmesse für Geo- däsie, Geoinformation und Landmanagement“
vom 5. bis 7. Oktober 2010 in Köln
144. „belectro 2010 – Fachmesse für Elektrotechnik, Elektronik und Licht“
vom 6. bis 8. Oktober 2010 in Berlin
145. „INTERMOT Köln – 7. Internationale Motorrad-, Roller- und Fahrradmesse“
vom 6. bis 10. Oktober 2010 in Köln
146. „MAINTAIN 2010 – Internationale Fachmesse für industrielle Instandhaltung“
vom 12. bis 14. Oktober 2010 in München
147. „Chillventa 2010 – Internationale Fachmesse Kälte • Raumluft • Wärmepumpen“
vom 13. bis 15. Oktober 2010 in Nürnberg
148. „16. Druck + Form – Fachmesse für die grafische Industrie“
vom 13. bis 16. Oktober 2010 in Sinsheim

149. „interbad 2010 – 22. Internationale Fachmesse für Schwimmbäder, Bädertechnik, Sauna, Physiotherapie, Wellness“ vom 13. bis 16. Oktober 2010 in Stuttgart
150. „südback 2010 – Fachmesse für das Bäcker- und Konditorenhandwerk“ vom 16. bis 19. Oktober 2010 in Stuttgart
151. „discuss & discover – beyond bits and bytes“ vom 19. bis 21. Oktober 2010 in München
152. „Deutsche Junggeflügelschau 2010 – Wirtschafts- und Bedarfsartikelausstellung“ vom 23. bis 24. Oktober 2010 in Hannover
153. „GLOBAL CONNECT 2010 – Forum für internationale Kontakte und Investitionen“ vom 26. bis 27. Oktober 2010 in Stuttgart
154. „EuroBLECH 2010 – 21. Internationale Technologiemesse für Blechbearbeitung“ vom 26. bis 30. Oktober 2010 in Hannover
155. „ORGATEC 2010 – Modern Office & Object“ vom 26. bis 30. Oktober 2010 in Köln
156. „VISION 2010 – Internationale Fachmesse für industrielle Bildverarbeitung und Identifikationstechnologien“ vom 9. bis 11. November 2010 in Stuttgart
157. „HYBRIDICA 2010 – 2. Internationale Fachmesse zur Entwicklung und Herstellung hybrider Bauteile“ vom 9. bis 12. November 2010 in München
158. „Brau Beviale 2010 – Raw Materials - Technologies - Logistics - Marketing“ vom 10. bis 12. November 2010 in Nürnberg
159. „Import Shop Berlin“ vom 10. bis 14. November 2010 in Berlin
160. „QualiPro 2010 – Die Fachmesse für Qualitätssicherung in der Produktion“ vom 16. bis 19. November 2010 in Dortmund
161. „EuroTier 2010“ vom 16. bis 19. November 2010 in Hannover

Berlin, den 15. Dezember 2009

Bundesministerium der Justiz
Im Auftrag
Dr. Weis

Hinweis auf das Bundesgesetzblatt Teil II

Nr. 37, ausgegeben am 8. Dezember 2009

Tag	Inhalt	Seite
27.11.2009	Zwanzigste Verordnung zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See und des Protokolls von 1988 zu diesem Übereinkommen (20. SOLAS-Änderungsverordnung – 20. SOLAS-ÄndV)	1226
2. 9.2009	Bekanntmachung der 30. und 31. Änderung der Pariser Vereinbarung über die Hafenstaatkontrolle . . .	1227
26.10.2009	Bekanntmachung des deutsch-moldauischen Abkommens über die Zusammenarbeit in den Bereichen Gesundheit und Medizin	1232
28.10.2009	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des deutsch-burkinischen Vertrags über die Förderung und den gegenseitigen Schutz von Kapitalanlagen	1235

Herausgeber: Bundesministerium der Justiz
 Postanschrift: 11015 Berlin
 Hausanschrift: Mohrenstraße 37, 10117 Berlin
 Telefon: (0 30) 18 580-0
 Redaktion: Bundesamt für Justiz
 Schriftleitungen des Bundesgesetzblatts Teil I und Teil II
 Postanschrift: 53094 Bonn
 Hausanschrift: Adenauerallee 99 – 103, 53113 Bonn
 Telefon: (02 28) 99 410-40
 Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.mbh.
 Postanschrift: Postfach 10 05 34, 50445 Köln
 Hausanschrift: Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln
 Telefon: (02 21) 9 76 68-0
 Satz, Druck und buchbinderische Verarbeitung: M. DuMont Schauberg, Köln
 Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze sowie Verordnungen und sonstige Bekanntmachungen von wesentlicher Bedeutung, soweit sie nicht im Bundesgesetzblatt Teil II zu veröffentlichen sind.
 Bundesgesetzblatt Teil II enthält
 a) völkerrechtliche Übereinkünfte und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
 b) Zolitarifvorschriften.
 Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben:
 Bundesanzeiger Verlagsges.mbh., Postfach 10 05 34, 50445 Köln
 Telefon: (02 21) 9 76 68-2 82, Telefax: (02 21) 9 76 68-2 78
 E-Mail: bgbl@bundesanzeiger.de
 Internet: www.bundesgesetzblatt.de bzw. www.bgbl.de
 Bezugspreis für Teil I und Teil II halbjährlich im Abonnement je 45,00 €.
 Bezugspreis dieser Ausgabe: 2,30 € (1,40 € zuzüglich 0,90 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.
 Bezugspreis des Anlagebandes: 16,05 € (14,00 € zuzüglich 2,05 € Versandkosten). Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7 %.
 ISSN 0341-1095

Bundesanzeiger Verlagsges.mbh. · Postfach 10 05 34 · 50445 Köln
Postvertriebsstück · Deutsche Post AG · G 5702 · Entgelt bezahlt

Tag	Inhalt	Seite
28.10.2009	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Abkommens vom 16. Dezember 1993 zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und dem Obersten Rat der Europäischen Schulen über die Europäischen Schulen in Karlsruhe und München	1235
2.11.2009	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Kongo über Finanzielle Zusammenarbeit	1236
2.11.2009	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Demokratischen Republik Kongo über Finanzielle Zusammenarbeit	1238
6.11.2009	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Protokolls über das Verbot der Verwendung von erstickenden, giftigen oder ähnlichen Gasen sowie von bakteriologischen Mitteln im Kriege	1240

Die Anlage zur Zwanzigsten Verordnung zur Änderung des Internationalen Übereinkommens von 1974 zum Schutz des menschlichen Lebens auf See und des Protokolls von 1988 zu diesem Übereinkommen (20. SOLAS-Änderungsverordnung – 20. SOLAS-ÄndV) vom 27. November 2009 wird als Anlageband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblatts ausgegeben. Innerhalb des Abonnements werden Anlagebände auf Anforderung gemäß den Bezugsbedingungen des Verlags übersandt. Außerhalb des Abonnements erfolgt die Lieferung gegen Kostenerstattung.